

die Mobilier Arena

Gümligen / Bern



Willy Glaus, Geschäftsführer "Stiftung Jugendförderung Berner Handball"

Ausgangspunkt

- **Prekäre Hallensituation in der Region Bern**
 - konstanter Mangel an Hallenraum
 - bestehende Hallen für Publikumsveranstaltungen unflexibel verfügbar
 - keine Sporthalle in Bern hat Einrichtungen für das Eventing
- **Initiative einiger engagierter Handballer des BSV Bern**
- **Nicht mehr warten auf die öffentliche Hand - eigene Konzeptidee**
- **Erste Weichenstellungen:**
 - Die Gemeinde Muri stellt das Land im Baurecht zur Verfügung
 - Die  **Stiftung Jugendförderung Berner Handball** nimmt das Risiko und baut die Halle

Die „Mobiliar Arena“ in Kürze

- **Privatwirtschaftliche Sport- und Eventhalle**
- **Duales Nutzungskonzept**
 - 80 % Kinder- und Jugendsport
 - 20 % Spitzensport
- **Nationales Leistungszentrum für Handball, Futsal, Volley**
- **2.500 Zuschauer / 3 Gastrobetriebe / 3 Konferenzräume**
- **Modernes Infotainment** (LED-Banden und Screens)
- **Erschliessung**
 - Optimale Erschliessung durch ÖV (Bahnhof in 300 m)
 - Flexibles Parkplatzkonzept ohne eigene Parkplätze

Das Projekt und die Öffentlichkeit

- **Durchwachsene Erfahrungen mit der öffentlichen Hand**
 - Bund und Kanton: positiv, wenn auch zeitraubend
 - Gemeinde Muri: enttäuschend
- **Gemeinde Muri b. Bern**
 - Exekutive: zunächst offen für das Projekt
 - Legislative: keine Hilfe / Zweifel / Hoher Baurechtszins
 - Generell: Trägheit / flauer Support
 - Kein finanzieller Beitrag der Gemeinde, weder an den Bau noch an den Betrieb
- **Öffentlichkeit**
 - Widerstand einer erbitterten Gegnerschaft
 - Beschwerden und Einsprachen in allen Verfahren
 - 2 ½ Jahre Verzögerung

Investitionen - Finanzierung

- **Baukosten rund 17 Mio CHF**
 - Alles enthalten (inkl. Gastronomie/Energiedach/LED Infotainment)
 - Ist vergleichsweise bescheiden, weil
 - Vorteilhafte Auftragsvergabe dank grossem Netzwerk und viel Emotionen
 - MwSt nicht enthalten
- **Finanzierung**

▪ Eigenmittel (aus Spenden)	8 Mio CHF
▪ Beiträge Bund (NASAK)/Kanton Bern (Sportfonds)	3 Mio CHF
▪ Hypothekendarlehen Bankenkonsortium	6 Mio CHF
- **Beschaffung von Eigenmitteln (Spenden)**
 - Rechtsform der Stiftung → Idealfall
 - finanziell potentes Netzwerk → Voraussetzung
 - breit angelegte Spenden- und Bettelaktionen → wenig erfolgreich
 - Ähnliches gilt für die Crowdfunding-Aktion

Betrieb der Halle

- **Duales Nutzungskonzept**
 - Jugendsport als »Motor« für die Finanzierung der Investitionen
 - Spitzensport als »Garant« für eine ausgeglichene Betriebsrechnung
- **Betriebsaufwand 700'000 p.a.**
- **Betriebserträge**
 - **Mieterträge**
 - Hauptmieter BSV Bern (rund 2/3 der Kapazität)
 - Nationale Sportverbände NASAK
 - Publikums-Sportveranstaltungen
 - **Andere Erträge**
 - Namens-Sponsoring
 - Solardach

Schlüssel - Erfolgsfaktoren

- **Persönlichkeiten und Köpfe**
 - Gut funktionierendes Leading-Team
 - Herzblut - Engagement - Ehrenamtlichkeit
- **Kurze Entscheidungswege - kein Palaver**
- **Finanzielles Risiko im Griff**
 - Oberste Maxime: streng betriebswirtschaftliche Prinzipien als Basis
 - Erfolgsaussichten für Investition und Betrieb müssen realistisch sein
- **Wichtige Erfolgskomponente: Netzwerk**
 - Breites Netzwerk aus Wirtschaft, Sport und Politik ist unabdingbar
 - Netzwerk muss von langer Hand vorbereitet sein

Danke !

Herzlichen Dank

- an das BASPO für diese Plattform
- an Sie alle für Ihre Aufmerksamkeit

Willy Glaus